Amtsblatt
der
Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 45. Düsseldorf, Sonnabend, den 24. July 1830.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 306.) Schenkung an die Armen der evangelisch-reformirten Gemeinde zu Kronenberg. I. S. II. Nr. 4502.

Die Erben Isaac von den Steinen zu Kronenberg, haben dem Armenfonds der dortigen evangelisch-reformirten Gemeinde ein Geschenk von 153 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. (200 Rthlr. clevisch) gemacht, dessen Zinsen zum Besten der Armen verwendet werden sollen. Die Annahme der Schenkung ist von Staatswegen genehmigt worden.

Düsseldorf, den 6. July 1830.

(Nr 307.) Vermächtniß an die Armen der reformirten Gemeinde zu Kronenberg. I. S. II. Nr. 4501.

Der zu Berghausen verstorbene Landwirth Johann Christians, hat durch letztwillige Verfügung dem Armenfonds der evangelisch-reformirten Gemeinde ein Vermächtniß von 769 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. (1000 Rthlr. clev.) hinterlassen, deren Zinsen zum Besten der Armen verwendet werden sollen. Die Annahme dieses Legats ist von Staatswegen genehmigt worden.

Düsseldorf, den 11. Juli 1830.

(Nr. 308.) Steckbrief gegen den Häusling Adolph Liesen. I. S. II. Nr. 4679.

Der unten signalisirte Häusling Adolph Liesen aus Rade vorm Wald, Kreis Lennep, Regierungsbezirk Düsseldorf, welcher wegen Bettelei in der Arbeits-Anstalt zu Brauweiler in Verhaft gewesen, ist am 1. d. M. von der Chausseearbeit entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an die Arbeits-Anstalt zu Brauweiler abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 9. Juli 1830.

Signalement.

Geburtsort Rade vorm Wald; gewöhnlicher Aufenthalt Rade vorm Wald; Religion evangelisch; Gewerbe Tagelöhner; Alter 28 Jahr; Größe 5 Fuß 7 Zoll; Haare hellbraun; Stirn hoch; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase dick; Mund mittelmäßig; Kinn rund; Gesichtsbildung oval.

Besondere Kennzeichen: hat einen Leistenbruch.

Bekleidung: ein Hemd, eine grautuchene Jacke, eine drillichene Hose, eine dergl. Jacke, ein halbes buntes Halstuch, ein Paar lederne Schuhe, eine blau tuchene Mütze mit grünem Besatz und Schirm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Nr. 309.) Land-Gestüt. I. S. I. Nr. 1814.

Zum Einbrennen der von den Beschälern des Königl. Rheinisch-Westphälischen Land-Gestüts gefallenen Fohlen, mit der Königs-Krone und den Buchstaben W. sind nachstehende Termine angesetzt:

1) Donnerstag den 5. August zu Huttrop, Morgens 9 Uhr,
2) Mittwoch den 8. September zu Speldrop, Morgens 9 Uhr,
3) Donnerstag den 9. September zu Lackhausen, Morgens 9 Uhr,
4) Sonnabend den 11. September zu Neuß, Morgens 9 Uhr,

welche den Besitzern von Landgestüts-Fohlen hiermit bekannt gemacht werden.

Zugleich wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß in diesen Terminen die Aufzeichnung der im künftigen Frühjahre überhaupt zu bedeckenden Stuten, so wie die Auswahl der, den kleinen Grundbesitzern gehörigen besten Stuten, zur Ertheilung von Freischeinen für das unentgeldliche Bedecken derselben, Statt finden wird.

Ich fordere daher die betreffenden Pferdezüchter auf, ihre guten Stuten unfehlbar an den bestimmten Tagen, Stunden und Orten zu gestellen.

Warendorf, den 6. July 1830.

Der Gestüt-Inspektor: Köhne.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kunde.

Düsseldorf, den 10. Juli 1830.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Steckbrief gegen den Musketier Friedrich Fröbel aus Wismar, Kreis Wetzlar.)

Der unten näher bezeichnete Musketier Friedrich Fröbel aus Wismar, Kreis Wetzlar, ist am 28. Juni d. J. von dem Königl. 40sten Infanterie-Regiment aus der Garnison Luxemburg entwichen.

Es werden demnach sämmtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur des gedachten Regiments abliefern zu lassen.

Koblenz, den 13. Juli 1830.

Königl. Regierung. Abth. des Innern.

Signalement.

Alter 22 Jahre 3 Monat; Größe 5 Fuß 8¾ Zoll; Haare braun; Stirne rund; Augen schwarz; Nase gewöhnlich; Mund gewöhnlich; Kinn rund; Gesichtsfarbe gesund.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer blauen Tuchmütze, einer tuchnen Halsbinde, einer blauen Tuchjacke, einer baumwollenen Unterjacke, ein Paar grautuchenen Hosen, Stiefeln und Hemde.

(Die Rhein-Fähranstalt zu Homberg betr.)

Vom ersten Juli d. J. ab wird bei der, höherer Bestimmung zufolge, zur ersten Klasse der Fähren gehörigen Rhein-Fähranstalt zu Homberg, das Fährgeld nach dem im 43. Stück des dießjährigen Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Düsseldorf im

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auszuge abgedruckten Tarife, erhoben, welches hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Köln, den 10. Juli 1830.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.
In dessen Abwesenheit,
Der Geheime Regierungsrath: Meyer.

(Den Einlösungs-Termin von Hafenschuldscheinen betr.)

Der Königlich wirkliche Geheimerath und Oberpräsident der Provinz Westphalen Herr Freiherr von Vincke Excellenz, haben mich beauftragt, den Einlösungs-Termin folgender Hafenschuldscheine, nämlich von Lit. A. die Nummern 17. 18. 19. und 20. à 1000 Rthlr. = 4000 und von Lit. B. die Nummern 41. 42. 43. und 44. à 500 Rthlr. = 2000 auf den 1. Januar künftigen Jahres festzustellen.

Solches zur öffentlichen Kenntniß bringend, lade ich die resp. Besitzer ein, am genannten Tage, gegen Rückgabe der quittirten Schuld-Documenten die Gelder bei mir in Empfang zu nehmen.

Sollten jedoch Inhaber dieser gekündigten Hafenschuldscheinen es vorziehen ihre Zahlung bei der Königlichen Bank in Münster, oder bei dem Herrn Landrentmeister von der Marck in Arnsberg zu erhalten, so werden Sie hierdurch ersucht, solches zeitig genug anzeigen zu wollen.

Ruhrort, den 1. Juli 1830.

Der Hafen-Kassen-Rendant: Sanderus.

Sicherheits-Polizei.

(Steckbrief gegen Johann Hafkesbrink aus Mülheim an der Ruhr.)

Der nachstehend signalisirte, wegen Diebstahls schon dreimal bestrafte Ackersknecht Johann Hafkesbrink aus Mülheim an der Ruhr, hat abermals am 18. v. M. bei dem Ackersmann Fried. Növermann zu Fuhlerum, Gerichtsbezirks Broich, einen Diebstahl verübt und sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Er entwendete bei dem Növermann 1) 10 harte Berliner Thaler, 2) ein blau leinener Kittel, 3) ein Hemd, 4) eine blau tuchene Hose, 5) ein Paar Stiefel, 6) eine blau tuchene Kappe mit schwarzem Schirm, 7) eine Pfeife, bestehend aus einem porzellanenen Kopf mit einem Gemälde, Christi-Himmelfahrt vorstellend, mit Silber beschlagen, hörnernem Abguß mit 3 silbernen Bänden, kurzem Rohr von Ebenholz, woran eine doppelte silberne Kette mit silbernen Eicheln und eine schwarze elastische Spitze.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf den Johann Hafkesbrink Acht zu haben, ihn im Betretungsfall zu verhaften und an uns abliefern zu lassen.

Hamm, den 10. Juli 1830. Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Person-Beschreibung.

Vor- und Zuname Johann Hafkesbrink, Geburtsort Mülheim an der Ruhr; Religion evangelisch; Alter 35 Jahr; Größe 5 Fuß 7 Zoll; Haare braun; Augenbraunen braun; Stirn hoch; Augen grün; Nase spitz; Mund klein; Kinn rund; Gesicht oval und blatternarbig; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Arm 2 Kanonen abgezeichnet und eine Granate mit der Jahreszahl 1818. und dem Zeichen J. H., auf dem linken Arm ein Cupido.

Seine Bekleidung besteht höchstwahrscheinlich aus den oben sub 2 bis 6 verzeichneten Stücken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Steckbrief gegen Friedrich von Schenck.)

Der der Fälschung und Prellerei beschuldigte, unten näher signalisirte, Friedrich von Schenck, zuletzt als Schreiber dahier wohnhaft gewesen, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden daher ersucht, auf diesen Flüchtling vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 17. Juli 1830.

Der Königl. Landgerichtsrath und substituirte Instructionsrichter: Immermann.

Signalement.

Alter 18 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare dunkel, zur Seite in dicken Locken, Stirne hoch, Augenbraunen und Augen dunkel, Nase spitz, Mund klein, Kinn und Gesicht rund, Gesichtsfarbe etwas bräunlich. Kleidungsstücke: ein grüner Frackrock, eine kleine Kappe.

(Steckbrief gegen Sophia Hülsmann.)

Die eines Diebstahls beschuldigte, unten näher signalisirte Tagelöhnerin Sophia Hülsmann, zu Essen geboren, und zu Sassenrath in der Bürgermeisterei Odenkirchen zuletzt wohnhaft, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Sämmtliche Militär- und Civilbehörden werden daher ergebenst ersucht, auf die Hülsmann vigiliren, sie im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 13. Juli 1830.

Der Königl. Oberlandes-Gerichts-Assessor und Instruktionsrichter: v. Ronn.

Signalement.

Die Sophia Hülsmann ist circa 30 Jahre alt, hat blonde Haare, breite Stirne, blonde Augenbraunen, blaue Augen, spitze Nase, gewöhnlichen Mund, spitzes Kinn, und ist sehr blatternarbigt.

(Diebstahl zu Sevelen.)

Dem Taglöhner Johann Caspar Stenmans zu Sevelen, sind am 9. d. folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) ein goldenes Kreuz mit G. K. bezeichnet, nebst goldenem Halsschloß; 2) ein Paar silberne Schuhschnallen G. K. bezeichnet, mit Rosetten verziert; 3) ein Paar tuchene lange Beinkleider; 4) eine Weste von schwarzblauem Merino mit einer Reihe schwarzer hörnernen Knöpfe; 5) ein blau leinener Kittel; 6) vier bunte Frauen-Halstücher; 7) ein silberner Buch-Krampen; 8) ein halber Brabanter Kronenthaler.

Ich ersuche Jeden, welcher auf den Thäter führende Spuren angeben kann, mich davon in Kenntniß zu setzen.

Cleve, den 14. July 1830.

Der Ober-Prokurator: Hanf.

Berichtigung.

In dem Stück des Amtsblatts Nr. 42. Pag. 348. Linie 9. ist nach dem Worte Elementarschule hinzuzusetzen zu Wald.

In dem Stück des Amtsblatts Nr. 43. Pag. 352. Linie 3. ist statt 300 Rthlr. zu lesen 500 Rthlr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf